



Kekse nach Wunsch: Sebastian Reza in seiner Kekswerkstatt bei Tübingen

Klicken und futtern: Die spannendsten kulinarischen Onlineshopping-Portale aus der Region

## Wundertüten aus dem Netz

Kekse mit den Lieblingszutaten, die individuelle Variante des Studentenfutters oder eine Bonbontüte mit Wunschbefüllung – in der Region gibt's immer mehr kulinarische Internetshops, in denen man per Klick zum Genuss kommt.

+ Köstlicher Keksduft erfüllt die Backstube des Café Kults bei Tübingen, es riecht himmlisch süßlich nach Schokolade und Nüssen. Hier in der Kekswerkstatt werden im Akkord süße und salzige Verführungen gebacken. „Kekse, wie man sie sich vorstellt. Knackig, frisch, mit hochwertigen Zutaten und vor allem: Genau nach Wunsch!“, schwärmt Sebastian Reza, Mitgründer des Internetshops [www.kekswerkstatt.de](http://www.kekswerkstatt.de).

Per Mausclick können sich die Keksfans entscheiden, was in den süßen oder herzhaften Grundteig kommt. Einmal pro Woche wird im Café dann fleißig gebacken. Helle oder dunkle Schokolade, Apfel oder Banane, Haselnüsse oder Mandeln?

Rein theoretisch sind bei über 50 Zutaten mehr als 600.000 Kombinationen möglich. Außerdem können die Kekse mit Oblaten belegt werden, die man mit einer Botschaft versehen kann. Nach vertraulichen Informationen von Keks-Chef Reza könnte der Keks so zur ernsthaften Konkurrenz zum Kniefall werden. Immerhin gibt es inzwischen sogar schon ein Pärchen, das sich dank Keks-Anfrage getraut hat.

Der größte Feind des individuellen Kekses ist mangelnde Vorstellungskraft, da ist sich Reza sicher. Die Website hat der gelernte Vertriebler selbst aufgebaut und sich während der Entwicklungszeit durch viele Keksrezepte getestet. „Das war natürlich nicht so förderlich für die Figur“, lacht der Keksfan. Seit einigen Monaten gibt es die Kekswerkstatt, die gleich von Anfang an im Netz ankam.

Auch andere kreative Unternehmer haben das kulinarische Potenzial des Internets erkannt und etwa das ewige Problem des Studentenfutters gelöst. Auch wenn der Nuss-Rosinen-Mix gefühlt schon längst leer ist, finden sich irgendwie doch noch Rosinen oder ungeliebte Nüsschen in der Tüte.

So entstand bei den drei Studenten aus Schwabingen, Kalle Kübler, Max Keßler und Friedrich Mäckle, beim gemeinsamen Knabbern die Idee: Nur individuell ausgewählte getrock-

nete Früchte, Nüsse und andere kleinformige Leckerbissen kommen ihnen in die Tüte, genauer: in die Snackbag. Die drei Jungs von Snackselect legen Wert auf hochwertige Zutaten, sie wollen für gesunde Snacks für Zwischendurch ohne Fast Food-Charakter sorgen – nicht nur in Studi-WGs.

Fast alle der Zutaten sind bio-zertifiziert. „Ge-schmacklich ist da ein enormer Unterschied, ob die getrockneten Früchte beispielsweise geschwefelt sind oder nicht“, erklärt Max Keßler. Und wer bestellt so was im Internet? „Frauen sind unsere fleißigsten Kunden. Vermutlich, weil sie sich einfach mehr um so kleine Nettigkeiten kümmern.“ Bei [www.snackselect.de](http://www.snackselect.de) werden die kleinen Köstlichkeiten der Frische halber direkt in luftdichte Döschen verpackt, die auf Wunsch mit einem Spruch versehen werden können.

Sascha Katzmann kam die Idee für seinen Onlineshop bei der Suche nach einem indivi-



Fotos: Schönebaum, privat



Sascha Katzmann und Daniel Reiser liefern Bonbon-Wundertüten



Karin Gauderer ist auf die Nuss gekommen



Machen Studentenfutter nicht nur für Studis: Kalle Kübler und Friedrich Mäckle

duellen Geschenk für seine Freundin, eine ausgewiesene Bonbon-Liebhaberin. „Bei der Freundin muss das ja schon was Außergewöhnliches sein, das darf nicht aus dem Supermarkt um die Ecke kommen.“ So gründete der 24-Jährige mit seinem Kumpel Daniel Reiser den Onlineshop [www.deinbonbon.de](http://www.deinbonbon.de).

Hingebungsvoll schlotzen kann man nun Bonbon-Klassiker wie Erdbeere oder Multivitamin, aber auch Stachelbeere, Wildkirsche, Rote Grütze und sogar fairgehandelte Sorten wie Kaffee-Sahne.

„Der absolute Renner sind Bonbons mit Caipirinha-Geschmack. Einfach alles, was mit Alkohol zu tun hat, kommt gut an“, sagt Katzmann. Bei der Bestellung ist es nicht nur möglich eine persönliche Botschaft aufdrucken zu lassen, sondern man kann die Verpackung auch mit einem Foto garnieren. So entstanden schon Etiketten wie: „Happy Babyparty“ oder „Herzlichen Glückwunsch zum ersten Kuss.“

Weniger individuell, dafür besonders ausgefallen ist die Idee der Stuttgarterin Karin Gauderer, die über [www.cocolinda.de](http://www.cocolinda.de) Kokosnüsse vertreibt. Mitbegründerin Gauderer beschreibt ihren ersten Schluck Kokoswasser aus einer Kokosnuss so: „Das war wie eine innere Wellnessbehandlung für mich, richtig wohltuend.“ Die bestellbare

Nuss ist grünlich, noch nicht ausgereift und absolut naturbelassen.

Das Kokoswasser ist fast durchsichtig und wird direkt aus der Frucht entnommen, am stilvollsten schlürft man einfach mit einem Strohhalm direkt aus der Nuss. Diese enthält ungefähr einen halben Liter Flüssigkeit, in der sich viele Mineralstoffe wie Kalzium und Magnesium tummeln. Die Nüsse stammen von einer Bio-Farm aus Brasilien.

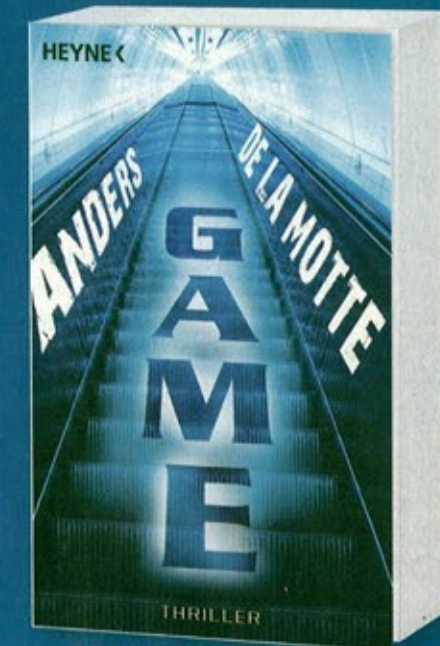
Cocolinda beliefert Clubs und Gastros in der Region, aber auch privat kann man sich ganz einfach per Klick ein paar Kokosnüsse nach Hause ordern.

Zurück zur Kekswerkstatt: In der Backstube geht es immer hektischer zu, alle Bestellungen müssen heute noch fertig werden. Mit ein paar Keksen im Gepäck verlassen wir die Kekswerkstatt und wünschen uns, wir könnten den Duft gleich mitnehmen. „So ein Keks ist eben etwas durchweg Positives“, gibt Reza uns zum Abschied mit auf den

Weg. Mit soviel Good Vibrations steigen wir ins Auto und feilen im Geiste schon an unserer nächsten Bestellung: Lieber Kirsche und Chili, oder doch Vanille und Apfel? Elisa Hartan [www.kekswerkstatt.de](http://www.kekswerkstatt.de) [www.snackselect.de](http://www.snackselect.de) [www.deinbonbon.de](http://www.deinbonbon.de) [www.cocolinda.de](http://www.cocolinda.de)



# SPIEL UM DEIN LEBEN!



Thriller · 432 Seiten  
€ 8,99 [D] · ISBN 978-3-453-40856-2  
Leseprobe unter [www.heyne.de](http://www.heyne.de)

Als Henrik »HP« Pettersson im Zug ein Handy findet, steckt er es kurzerhand ein und überlegt, es zu Geld zu machen. Doch plötzlich erscheinen die folgende Worte auf dem Display: WANNA PLAY A GAME? HP zögert, drückt dann aber auf YES. Und damit beginnt der allergrößte Nervenkitzel, den er je erlebt hat – bis es irgendwann um sein eigenes Leben geht.

»Rasend spannend!  
Wie ein BMW auf der Überholspur!  
Absolut perfekt gemacht!«  
Deckarhuset

Anders de la Motte gilt in Schweden als die größte Thriller-Entdeckung der letzten Jahre.

Jetzt überall, wo es Bücher gibt